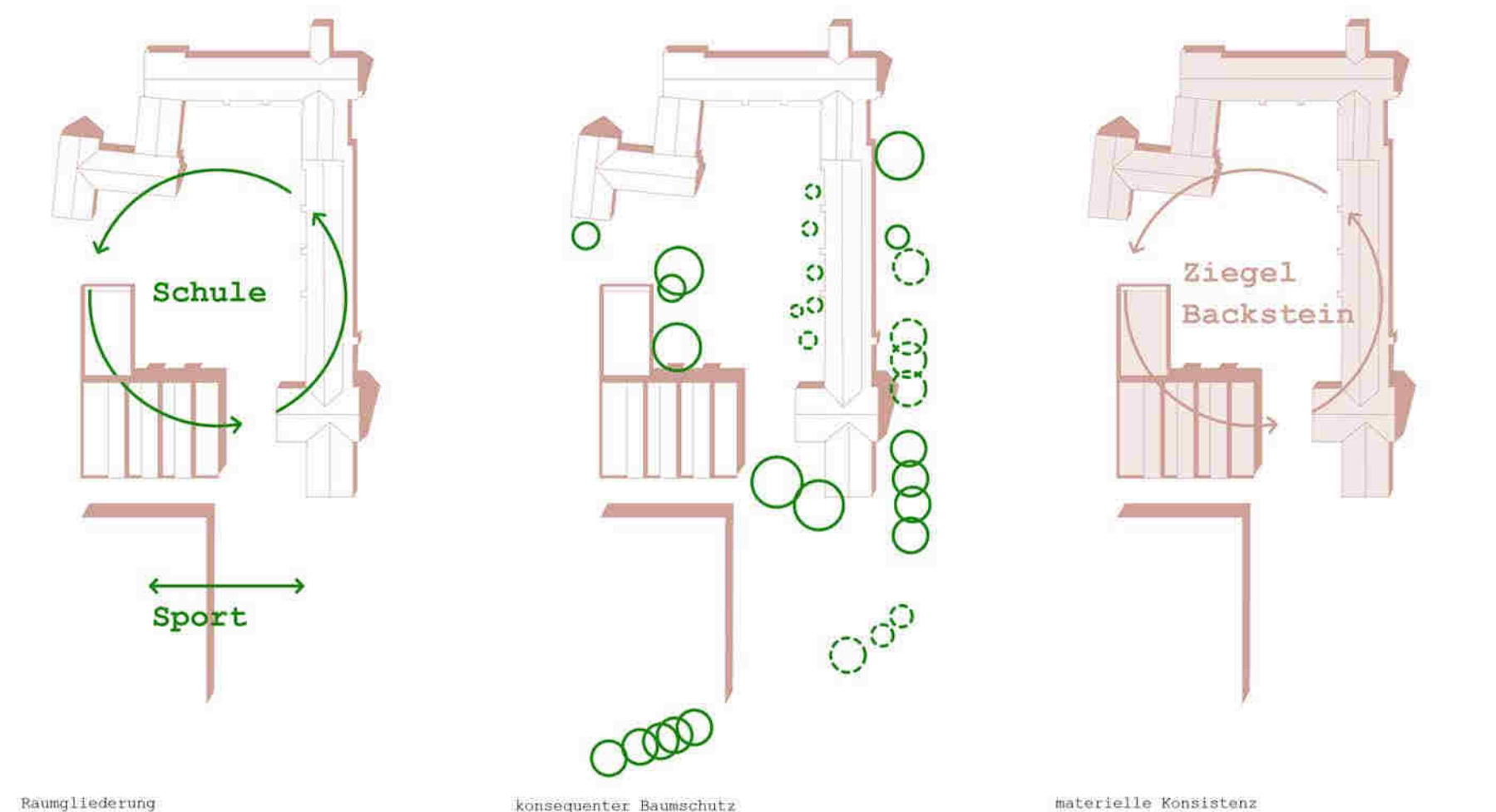


Situationsplan 1:500

Einbettung
 Im Sinne eines respektvollen Umgangs mit dem denkmalgeschützten und qualitätsvollen Gebäudebestand gliedert sich der Neubau in Maßstab und Ausdruck sensibel ein. Mit einer einfachen „L-Form“ aus einem zweigeschossigen, kompakten Schulhaus und einem eingeschossigen Bau wird der Schulhof im Sinne einer räumlichen Aufwertung abgeschlossen und neu gefasst. In der Fassade wird das Thema der niedrigen Traufkante und der großen, gezielten Dachflächen des Bestandes aufgenommen: Die Traufkante wird fortgeführt und die Materialität der Dächer findet sich in der Fassadengestaltung des Neubaus wieder.

Räumliche Gliederung
 Durch die Setzung des Neubaus entsteht eine klare räumliche Gliederung der zwei Teilbereiche Schule und Schulhof, sowie Turnhalle und Sportflächen. Die entstehenden Außenräume sind räumlich gefasst und das Ensemble der Gesamtanlage – welche vor dem Abriss der alten Turnhalle bestand – wird mit dem engen Zusammenspiel von Freiraumgestaltung und Gebäudestruktur wiederhergestellt.

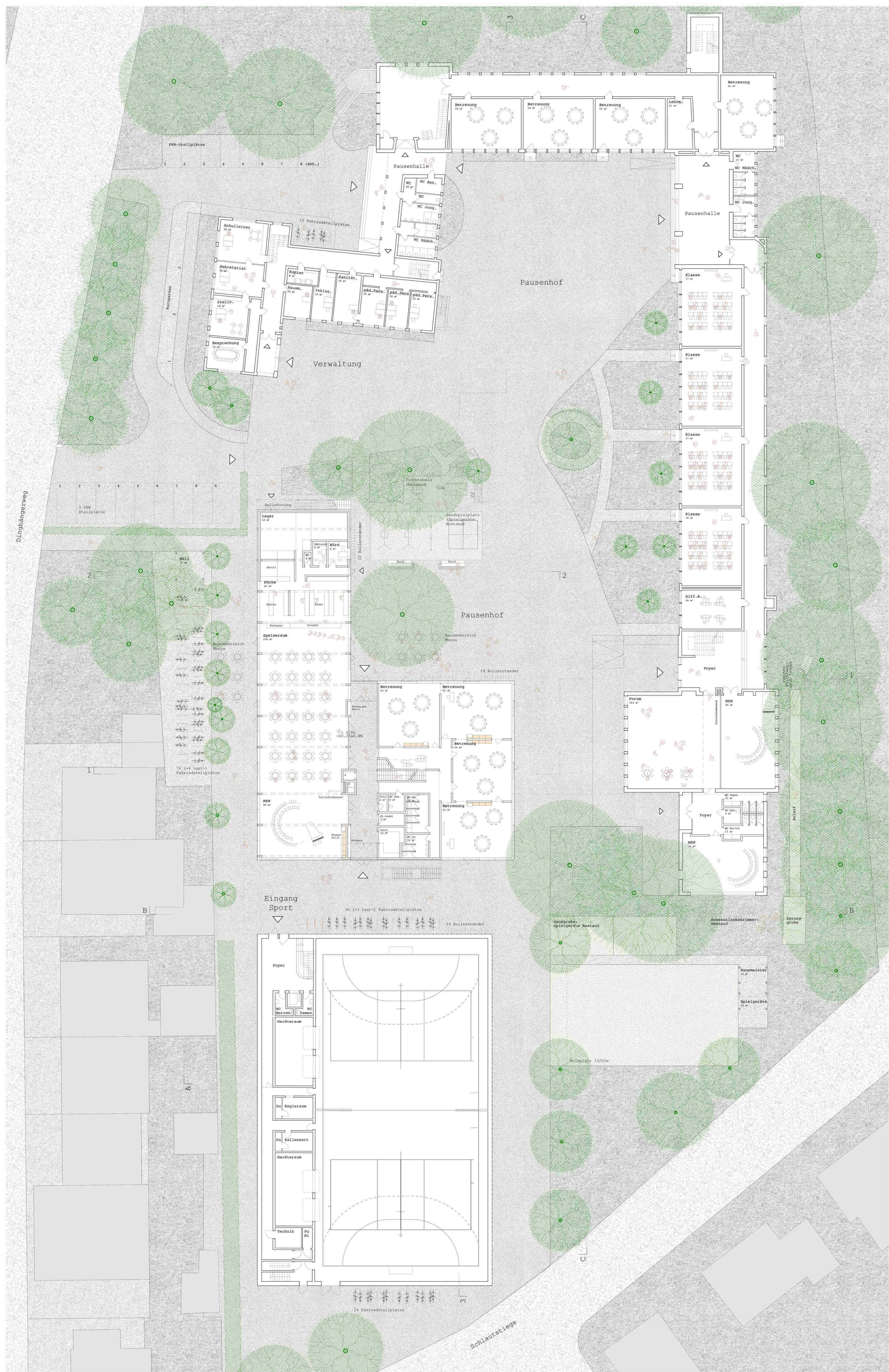
Konsequenter Baum- und Ensembleschutz
 Alle bestehenden, schützenswerten Bäume können erhalten werden. Die zwei alten Bäume beim Eingang werden darüber hinaus durch die räumliche Einfassung ins Zentrum des Schulhofes gerückt und zusätzlich inszeniert. Im Bereich der Bäume wird auf Untergeschosse verzichtet und über minimal-invasive Punktfundamente gegründet. An der bestehenden Gebäudestruktur werden nur minimale innenräumliche Anpassungen vorgenommen.



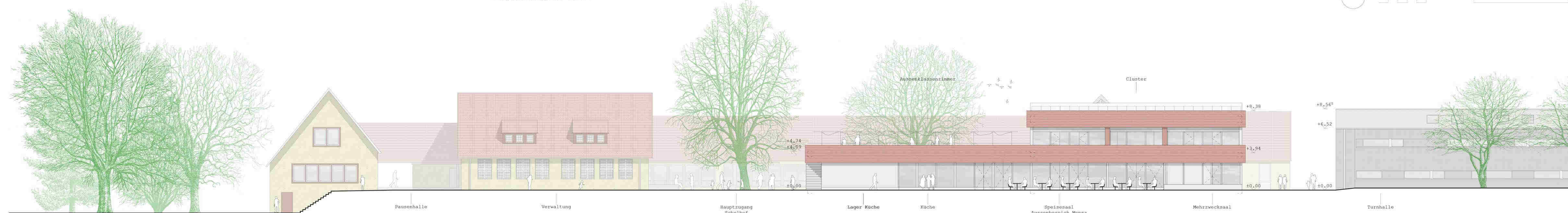
Erschließung / Verkehr / Immissionen
 Beide Haupteinfahrwege vom Dingbängerweg und der Schulhausstiege bleiben frei und führen direkt in den Schulhof. Die Anlieferung zur Mensa erfolgt über die „Kiss and ride“ Zone beim Hauptzugang. Die Mensa mit Mehrzweckraum befinden sich im Zentrum der Anlage und sind für externe Anlässe problemlos auffindbar.

Grün- und Freiraum
 Die Freiraumgestaltung gliedert sich in zwei Bereiche. Mit dem Neubau wird der „alte“ Schulhof in seiner bestehenden Qualität gestärkt und neu gefasst. Die Freibereiche des Sports orientieren sich an der neuen geradlinigen Freiraumgestaltung der Sporthalle. Die bestehenden Spielgeräte werden in der neuen Freiraumgestaltung eingebettet.

Pädagogisches Konzept
 Mit dem Neubau und der vorgesehenen, geringen Umstrukturierung im Bestand entstehen vier klar ablesbare und getrennt voneinander nutzbare Cluster. Im Bestand werden die Cluster über eine sehr einfache Neuorganisation, respektive Raumzuordnung vorgenommen: Die Klassenzimmer befinden sich jeweils zusammenhängend in einem Trakt und die Betreuungsräume dieser zwei Cluster werden im Erdgeschoss des Gebäudeteils B zusammengefasst, befinden sich jedoch in räumlicher Nähe zu den jeweiligen Klassenzimmern. Im Neubau wird dieses Thema aufgegriffen: Die Klassenzimmer und Differenzierungsräume der zwei weiteren Cluster befinden sich im lichtdurchflutenden 1.Obergeschoss. Das Zentrum dieses Clusters bilden die gut überschaubaren Mittel-zonen mit der spielerischen Treppenanlage und die zentral gelegenen Lerninseln. Die Betreuungsräume sind gesammelt im Erdgeschoss angeordnet. So können diese sowohl von den Clustern, als auch separat von außen erschlossen werden.



Erdgeschossplan 1:200



Ansicht A 1:200



Ansicht B 1:200



Schnitt 1-1 1:200